



Die fünfte Generation der Telefonie geht diesen Mittwoch, 18. November, in Frankreich offiziell in Betrieb. Aber angesichts der technischen Herausforderung und des Widerstands einiger Bürgermeister wird es noch etwas länger dauern, bis es flächendeckend verfügbar sein wird.

Es ist offiziell: Seit diesem Mittwoch, dem 18. November, ist 5G in Frankreich aktiv. Die Frequenzen dieser neuen Generation von Mobilfunknetzen werden aktiviert, aber sie werden nur einen Teil des Territoriums abdecken, da angesichts des Widerstands einiger Bürgermeister keine ausreichende Anzahl von Funkmasten vorhanden ist.

Die vier Telefonbetreiber Orange, SFR, Bouygues und Free, Gewinner der im Oktober durchgeführten Auktionen für die Zuteilung von Frequenzen im Bereich 3,4 – 3,8 GHz (spezifisch für 5G), sind somit ab Mittwoch „berechtigt“, diese Frequenzen „zu nutzen“, so Acerp (die französische Regulierungsbehörde für elektronische Kommunikation, Post- und Pressevertrieb), die diese Genehmigungen am 12. November zugeteilt hat.

Technische Einschränkungen

Wir werden jedoch noch etwas länger warten müssen, bis wir 5G auf unseren Telefonen sehen. Die Betreiber warten zunächst auf grünes Licht von der Nationalen Hochfrequenzagentur, meldet Europe 1. „Es handelt sich um eine Frage von Tagen“, vertraute SFR Journalisten an. Orange hat sich seinerseits zum Ziel gesetzt, Anfang Dezember 5G einzusetzen.

Doch dieser Ehrgeiz stößt auf ein weiteres technisches Problem, um das ganze Land abzudecken: die Installation der berühmten 5G-Antennen, die in Frankreich Diskussionen in vielen Gemeinden hervorgerufen haben. Arcep zählt 116 Antennen in Paris, 95 in Marseille, 89 in Lille, 55 in Nantes, 54 in Montpellier, 24 in Lyon, 22 in Toulouse, 19 in Bordeaux und 5 in Rouen.

„5G sollte keine Angst machen“, sagte Xavier Niel, Gründer und Chef der Muttergesellschaft von Free, Iliad, am Dienstag vor dem Wirtschaftsausschuss der Nationalversammlung. „Dies ist eine großartige Gelegenheit, eine effizientere Gesellschaft mit einem verbesserten Stadtmanagement aufzubauen“.

„Es wäre eine Schande, in Frankreich die besten Festnetze mit den schnellsten Glasfaserangeboten in Europa zu haben und der letzte Europäer auf dem Mobilfunkmarkt zu sein, indem man den 5G-Markt ablehnt“, fügte er hinzu. „Es ist auch ein Image, eine Wahrnehmung Frankreichs jenseits unserer Grenzen, durch die wir (...) einen Teil unserer Attraktivität verlieren könnten“, während das Land vor der Covid-19-Krise



5G wird diesen Mittwoch in Frankreich offiziell aktiviert

„zu einem Hauptziel für Investoren geworden war“, so Xavier Niel.

Neue Telefone und neue Angebote

Aber wenn man 5G sagt, meint man auch ein kompatibles Telefon. Einige wenige Marken, darunter Apple mit seinem iPhone 12 (dem ersten 5G-Smartphone, das auf den Markt kam), Samsung und Huawei, haben 5G-Modelle auf den Markt gebracht. Was die Pläne anbelangt, so haben bisher nur Orange und Bouygues Telecom ihre kommerziellen 5G-Angebote der breiten Öffentlichkeit unterbreitet, wobei Free eine Einführung in „den kommenden Wochen“ ankündigt.

Xavier Niel bestätigte auch, dass Verhandlungen zwischen Orange und Free über eine Vereinbarung zur gemeinsamen Nutzung des 5G-Netzes stattfinden würden, insbesondere „in relativ dünn besiedelten Gebieten“.